

Wärmedämmung für 72 Wohnungen

Alte Marler Wohnungsgenossenschaft mit positiver Bilanz

MARL Renate Scholz ist als Vertreterin der Mitglieder im Hausbestand in den Aufsichtsrat der Alten Marler Wohnungsgenossenschaft gewählt worden. Auf der Mitgliederversammlung zog der Vorstand der Genossenschaft eine positive Bilanz.

Bei den alle drei Jahre stattfindenden Wahlen wurden die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats in ihren Ämtern bestätigt. Es sind: Rosemarie Pottin, Wolfgang Teichmann, Uwe Guski, André Görke und Thomas Schwarzer.

Neben den Vorständen Ferdinand Stock und Heinrich Sengelhoff stellte sich Dirk Wieland in der Mitgliederversammlung als neues Vorstandsmitglied vor. Er ist seit November 2014 im Amt und präsentierte den Jahresabschlussbericht 2014. Die Genossenschaft sei wirtschaftlich und finanziell gut aufgestellt, so sein Fazit. Einnah-



Der Aufsichtsrat und Vorstand der Alte Marler Wohnungsgenossenschaft eG (v.l.n.r.): Uwe Guski, Dirk Wieland, Heinrich Sengelhoff, Renate Scholz, Aufsichtsratsvorsitzender Wolfgang Teichmann, Ferdinand Stock, Thomas Schwarzer und André Görke. Es fehlt Rosemarie Pottin.

men flossen weitgehend in die Instandhaltung und Modernisierung der genossenschaftlichen Häuser und Wohnungen.

Aktuell gehören der Genossenschaft 246 Wohnungen;

davon 108 Altbauten, 112 Neubauten ohne Mietbindung und 26 Wohnungen im sozialen Wohnungsbau. Die Mitglieder der Genossenschaft sind keine Mieter, sondern Nutzungsberechtigte.

Sie haben ein Dauerwohnrecht, bei dem eine Kündigung des Vermieters wegen Eigenbedarf ausgeschlossen ist. Die Verwaltung des Wohnungsbestands erfolgt durch die neuma.

Anfang 2015 hat die Alte Marler Wohnungsgenossenschaft große Instandhaltungsmaßnahmen abgeschlossen. Dazu gehörte die Wärmedämmung von 72 Wohnungen in der Siedlung Hülsmannsfeld in Marl-Sinsen.

Unter dem Strich wurde ein Jahresüberschuss von rund 16 000 Euro erzielt. Für 2015 rechnet der Vorstand ebenfalls wieder mit einem positiven Jahresergebnis. Die Wohnungen der Genossenschaft in den Stadtteilen Alt-Marl, Drewer und Sinsen sind nach Angaben von Vorstandsmitglied Ferdinand Stock sehr gefragt. Leerstände seien im abgelaufenen Jahr kaum zu verzeichnen gewesen.